

112. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1986 bis 30. Juni 1987

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **87 (1987)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

112. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1986 bis 30. Juni 1987

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Andreas Barth, Dr. Urs Burckhardt, Ambrosius Christ, PD Dr. Ursula Hackl, Carl B. Jucker, Peter Jud, Prof. Dr. Heinrich Löffler, Markus Peter, Werner Reber, Heidi Schaub-Voellmin, Peter-A. Schwarz, Charles Stirnemann, Rotraut Tanner, Anneliese Villard-Traber.

Durch den Tod verloren wir: Valentine Baillods, Prof. Dr. Bo Reicke, Valerie Zellweger-Wieland und Dr. Max Ziegler.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr unverändert zusammen aus: Dr. Andres Furger-Gunti, Vorsteher, Prof. Dr. Martin Steinmann, Statthalter, Dr. Christoph Jungck, Schreiber, Dr. Alexander Alioth, Seckelmeister, Prof. Dr. Andreas Staehelin und Prof. Dr. Martin Steinmann, Redaktoren der Basler Zeitschrift, Dr. Paul Boerlin, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Prof. Dr. Georg Kreis, Pfr. Michael Raith, Dr. Niklaus Röthlin, Dr. Jacques Voltz, Thomas Wilhelm, Beisitzer.

Allerdings war es unserem Vorsteher infolge seiner Wahl zum Direktor des Schweizerischen Landesmuseums ab Dezember nicht mehr möglich, alle Sitzungen persönlich zu leiten. Er wurde durch verschiedene Vorstandsmitglieder vertreten.

In den Ausschüssen und Delegationen traten keine Änderungen ein; wir verweisen dafür auf den letzten Jahresbericht

Da der Vorsteher aus dem erwähnten Grund auf das Ende des Berichtsjahres zurücktrat, galt es an der Schlusssitzung vom 30. März 1987 nicht nur die Regularien zu erledigen, sondern auch eine Ersatzwahl vorzunehmen: Zum Vorsteher für den Rest der Amtsperiode (bis 30. Juni 1988) wurde Herr Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg gewählt. Es ist uns eine grosse Freude, dass er sich trotz vieler Bela-

stungen für dieses Amt zur Verfügung gestellt hat. Als neuer Revisor bzw. Suppleant wurde Herr Dr. Dieter Weichelt (Nachfolge von Dr. Hans Batschelet) gewählt. Er hat zusammen mit Prof. Dr. Werner Meyer die Rechnung revidiert.

Zweier Mitglieder, die wir kurz nach Abschluss der offiziellen Berichtsperiode durch den Tod verloren haben, möchten wir schon hier gedenken: Im Juli 1987 verstarb Frau Charlotte Alioth-Perret, die Gattin unseres Seckelmeisters. Sie hat in Zusammenarbeit mit ihm während vieler Jahre die Mitgliederkartei betreut. Gerade solche Dienste im Hintergrund verdienen unseren besonderen Dank. Ebenfalls nach schwerer Krankheit starb im August unser Vorstandsmitglied Jacques Voltz. Er war 1966 in den Vorstand gewählt worden und wirkte von 1973–1976 als Vorsteher unserer Gesellschaft. Seit 1976 vertrat er sie im Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica», dem er seit 1983 vorstand. Er hinterlässt eine schwer zu schliessende Lücke. Wir werden den Verstorbenen ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Am 27. Oktober 1986 feierte unsere Gesellschaft ihr 150jähriges Bestehen in der Barfüsserkirche. Nach einer Begrüssung und Einführung durch den Vorsteher hielt Herr Prof. Dr. Herbert Lüthy den Festvortrag über: «Zwei gegenläufige Emigrationen vor 300 Jahren – Hugenotten und Jakobiten». (Dank einem Entgegenkommen des Referenten konnte das Vortragsmanuskript in vervielfältigter Form nachher allen Mitgliedern zugesandt werden.) Die musikalische Umrahmung besorgten mit Frau Verena L. Trueb (Violine) und Herrn Walter Müller (Oboe) unsere Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Guggisberg (Cello) und Dr. Boerlin (Cembalo). Es schloss sich das Bankett in der Safran-Zunft an mit Grussworten befreundeter Organisationen – besonders verdankt seien das Geschenk und das geistvolle Grusswort unserer Zürcher Schwestergesellschaft – und «Reminiszenzen aus der Gesellschaftsgeschichte» von Prof. Dr. Andreas Staehelin. Vom hohen Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt erhielten wir als Jubiläumsgeschenk einen Dia-Projektor; er sei auch an dieser Stelle geziemend und herzlich verdankt.

Am 8. November 1986 lud unsere Gesellschaft mit ein zu einem Symposium über «Felix Platter und seine Zeit» anlässlich seines 450. Geburtstages, das von der Universität in der Alten Aula veranstaltet wurde. Auch unsere Vorträge wurden wie gewohnt dort gehalten; Nachtessen und zweite Akte fanden wieder jeweils in der Safran-Zunft statt:

1986

3. November: Herr Dr. Hans Prescher, Dresden: «Georg Agricolas Bergwerksbuch *De re metallica* und dessen deutsche Übersetzung durch den Basler Philipp Bechi (1557): Zwei epochemachende Froben-Drucke».
2. Akt mit einem Beitrag des Referenten.
24. November: Herr Prof. Dr. Eberhard Weis, München: «Der Eroberer als Katalysator des Fortschritts in den unterworfenen Gebieten. Auswirkungen der Französischen Revolution und des Ersten Empires auf Deutschland».
2. Akt: Diskussion über die Auswirkungen der Französischen Revolution auf die Schweiz.
8. Dezember: Herr Dr. Benedikt Hauser, Basel: «Eisenbahnpolitik in der Schweiz vor der Schaffung der SBB (1852–1891)».
2. Akt: Frau Dr. Brigitte Meles: «Basler Eisenbahnpolitik am Beispiel der Basler Bahnhöfe von 1840–1906».

1987

12. Januar: Herr Prof. Dr. F. Maier, Frankfurt a.M.: «Neue Ausgrabungen im keltischen Oppidum von Manching bei Ingolstadt».
2. Akt mit einem Kurzbericht des Vorstehers über neue Forschungen zum Schlachtfeld bei Bibracte.
26. Januar: Herr Dr. Fritz Nagel, Basel: «Friedrich der Grosse und die Basler Mathematiker Bernoulli. Bemerkungen zur Wissenschaftspolitik im 18. Jahrhundert».
2. Akt: Herr Dr. Niklaus Röthlin: «Friedrich der Grosse und Voltaire».
9. Februar: Herr Prof. Dr. Peter Hertner, Florenz: «Die Schweiz als Drehscheibe der internationalen Industrie-Finanzierung vor dem Ersten Weltkrieg: Das Beispiel der Schweizerischen Gesellschaft für Elektrische Industrie in Basel 1896–1914».
2. Akt: Herr dipl.arch. Othmar Birkner: «Die Anfänge der Elektrizität in Basel vor 1900».

23. Februar: Herr Prof. Dr. Wolfgang Kleiber, Mainz: «Über das nichtalemannische Sprachsubstrat am Oberrhein und im Schwarzwald».
2. Akt: Herr Dr. Rolf d'Aujourd'hui: «Kontinuität im Gebiet der Theodorskirche von der Bronzezeit bis zum Dorf Niederbasel».
16. März: Herr Prof. Dr. Helmut Maurer, Konstanz: «Die Anfänge des Bistums Konstanz».
2. Akt: Frau Dr. Brigitte Degler-Spengler: «Heinrich von Brandis, Bischof von Konstanz, 1357–1383».
30. März: (Jahresversammlung)
Herr Prof. Dr. Kaspar Elm, Berlin: «Die Pauliner und ihr ‹Rotes Haus› bei Basel».
2. Akt: Frau Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel: «Die drei Hälften des Zolls von Augst».

Am Samstag, den 15. August 1987 haben über 30 Mitglieder der Einladung zum *Sommerausflug* Folge geleistet. Bei – in diesem Sommer ausnahmsweise – gutem Wetter ging es zuerst nach Zürich ins Schweizerische Landesmuseum, dem neuen Tätigkeitsgebiet des abtretenden Vorstehers. Dort führten der Kunsthistoriker Dr. Lucas Wüthrich durch die neue Mittelalter-Abteilung und Dr. Andres Furger durch die archäologische Abteilung, zusammen mit einem Blick hinter die Kulissen des zugehörigen Ateliers. Dabei konnten insbesondere die neuen frühneolithischen Funde aus dem Wauwilermoos aus der Nähe betrachtet werden. Danach wurde noch die Sammlung von Hallwil vorgeführt. Dieser separate Raum im Erdgeschoss des Landesmuseums ist in den Jahren nach 1927 von der Gräfin Wilhelmine von Hallwil eingerichtet worden und in seiner alten Einteilung integral erhalten. Nachdem dieser interessante Saal lange Zeit geschlossen war, konnten den Exkursionsteilnehmern die für die Wiedereröffnung durchgeführten Arbeiten veranschaulicht werden.

Das Mittagessen wurde im historischen Gasthof Bären in Wildeggen AG eingenommen. Dieses Wirtshaus gehört zusammen mit dem Schloss Wildeggen als Aussenstelle ebenfalls zum Landesmuseum. Der ganze Besitz ist vor genau 75 Jahren von der letzten Besitzerin, Julie von Effinger, dem Landesmuseum geschenkt worden. Die längere Führung in zwei getrennten Gruppen durch Schlossverwalter Matthias Wilhelm und Andres Furger gab einen Einblick in die reichen Interieurs dieses Schlosses, die vom 17. bis ins 19. Jahrhundert reichen. Das Besondere an Schloss Wildeggen sind die original erhaltenen

Stuben mit bemerkenswerten Objekten. Nach einem kurzen Rundgang in der näheren Umgebung mit dem bekannten Blumenschmuck und den Gartenanlagen fand diese Exkursion einen würdigen Ausklang im Schlosshof bei einem Glas Wildegger.

III. Bibliothek

Als Tauschpartner figurieren neu:

Diputacion provincial de Huelva, Servizio archeologia, Huelva (E);
 Stadtarchiv Konstanz, Konstanz (D);
 Universitäts- und Landesbibliothek, Halle (DDR);
 Bulgarisches Forschungsinstitut, Freunde des Hauses Wittgenstein, Wien (A);
 Biblioteka Jagiellonska, Krakow (PL);
 Universidad de Murcia, Murcia (E);
 Stadt Schopfheim, Schopfheim (D);
 Förderverein Romanische Kirchen, Stadtparkasse Köln, Köln (D).

Dagegen hat die Tauschbeziehung mit dem Niedersächsischen Institut für Landeskunde in Göttingen leider aufgehört.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtsjahr einen Zuwachs von 672 Stück durch Tausch oder Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Der 86. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Martin Steinmann redigiert und kam ausnahmsweise in zwei Heften heraus. Das erste Heft erschien aus Anlass der Jubiläumsfeier der Gesellschaft schon anfangs November 1986; es enthält die Geschichte unserer Gesellschaft aus der Feder von Dr. Max Burckhardt mit einem Beitrag von Dr. h.c. Alfred R. Weber und umfasst 133 Seiten. Das zweite Heft erschien am Ende des Winters 1986/87 und umfasst 274 Seiten, von denen der grösste Teil auf die Publikation von vier Vorträgen zum 450. Todestag des Erasmus von Rotterdam entfällt.

Wie vorgesehen, konnte endlich Ende Juni 1986 die von Herrn Dr. h.c. Valentin Lötscher † betreute Edition von Felix Platters *Beschreibung der Stadt Basel 1610 und Pestbericht 1610/11* als Band 11 der *Basler Chroniken* im Verlag Schwabe & Co. erscheinen. Der stattliche Band umfasst 616 Seiten mit zahlreichen Illustrationen und enthält auch ein Planheft mit Ausschnitten aus dem Merian-Plan von 1615 und dem Löffelplan von 1862. Der hohe Regierungsrat des Kantons Basel-

Stadt gewährte uns an die Kosten der Publikation einen namhaften Beitrag aus dem Lotteriefonds, der auch an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

2. *August*. Mit einer durchgreifenden Neubearbeitung des in mehreren Auflagen erschienenen, vergriffenen «*Führer durch Augusta Raurica*» von Rudolf Laur-Belart hat unsere Gesellschaft Herrn Prof. Dr. Ludwig Berger betraut. Im übrigen verweisen wir auf den Bericht der Stiftung «Pro Augusta Raurica».

Basel, im September 1987

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu
Basel

Der Vorsteher:
Andres Furger

Der Schreiber:
Christoph Jungck